

### Eingriffe der Politik gemeistert

In einem schwierigen Umfeld konnten die Karlsruher ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2011 nochmals um ca. 3 % auf € 24.7 Mio. steigern. Begründet wurde diese positive Entwicklung mit der Ausweitung der Produktpalette auf nunmehr 316 Artikel bei den preisgünstigen Parallelimporten, die inzwischen 97 % des Gesamtumsatzes generieren.

Erneut besondere Herausforderungen boten die Eingriffe der Politik in den Pharmamarkt. So verpflichtete das GKV-Änderungsgesetz vom 18.06.2010 die pharmazeutischen Unternehmer bis zum 31.12.2013 einen 10 % höheren Rabatt für verschreibungspflichtige, patentgeschützte Arzneimittel, die nicht dem Festbetragsystem unterliegen, an die gesetzlichen Krankenkassen abzuführen. Diese Regelung belastete das Ergebnis mit € 1.19 Mio., doch ist es gelungen, diesen Eingriff der Politik fast komplett zu kompensieren. Der Cashflow betrug positive € 0.66 Mio. und das noch negative EBIT näherte sich mit € -0.16 Mio. der Nulllinie. Das EBITA betrug € 0.31 Mio. Docpharm will dennoch einen Antrag beim zuständigen Bundesamt stellen, um von den erhöhten Herstellerrabatten befreit zu werden. Bei einem positiven Bescheid könnte eine Rückforderung im Volumen von ca. € 1 Mio. bei den gesetzlichen Krankenkassen geltend gemacht werden.

### Kapitalerhöhung geplant

In den kommenden beiden Jahren will Docpharm weiter in den Ausbau der Produktpalette investieren und auf Blockbuster bei den Generika setzen. Um über die notwendigen Finanzmittel zu verfügen, soll in der kommenden Hauptversammlung am 23.06.2012 ein Antrag auf eine Kapitalerhöhung gestellt werden. Das Aktienkapital von € 2.750.020 soll um bis zu € 780.000 auf bis zu € 3.530.020 durch die Ausgabe von bis zu 30.000 Aktien im rechnerischen Nennwert von € 26 ausgegeben werden. Der Bezugspreis soll sich zwischen € 40 und 50 bewegen.

Handel bei Valora. Kurse am 31.05.2012: € 23.85 G (14 St.) / € 32.85 B (142 St.).  
Letzter gehandelter Kurs am 21.05.2012: € 26.40 (70 St.)

Klaus Hellwig